

Langsamer Walzer

Das Allegro der letzten Jahre weicht einem Lento – die Weltwirtschaft wird langsamer. Unsere wird noch durch die Inlandsnachfrage gestärkt.



© Walter Oberbramberger

••• Von Helga Krémer

Die guten Nachrichten zuerst: In Europa wird nach wie vor investiert, die US-Wirtschaft boomt immer noch. „Auch dank der von Donald Trump eingeführten Steuersenkungen und trotz der mit dem Welthandel verbundenen Unsicherheiten eines Anstiegs der Zinssätze und des US-Dollars. In den Vereinigten Staaten stehen wir heute kurz vor der Vollbeschäftigung“, erklärt Declan Daly, CEO Coface Zentral- und Osteuropa, im Rahmen der 17. Coface Country Risk Conference (CCRC). China gehe es nach wie vor gut, wenngleich sich die Konjunktur verlangsamte. „China trug 2018 rund 30

Pleitegeier

Die Experten von Coface erwarten für 2019 einen Anstieg der Insolvenzen in der Eurozone um 3%. Österreich liegt – noch – im grünen Bereich.

3%

Prozent zum weltweiten Wachstum bei, was beeindruckend ist. Und auch die Emerging Markets entwickeln sich weiter“, so Daly.

Doch ohne Licht kein Schatten – und der zeige sich, global betrachtet, in vier großen Risikofaktoren: der politischen Situation, dem Aufkommen des Protektionismus, den Auswirkungen der Technologie und der globalen Verschuldung.

Herausforderungen

Nach einer Analyse des IIF, Institute of International Finance, stiegen die weltweiten Schulden bis Ende März 2019 auf den Rekordwert von 247 Bio. US-Dollar. (Deutsche Billionen, Anm., eine Billion entspricht 1.000 Milliarden und hat somit zwölf Nullen.) Zum Vergleich: 2003 lag die glo-

Experten

Michael Tawrowsky, Country Manager Coface Austria (l.) und Grzegorz Siewicz, Coface-Economist Central & Eastern Europe (r.) gaben Einblicke und Ausblicke in die Weltwirtschaft.

bale Verschuldung noch bei etwas unter 100, 2008 bei 178 und 2013 bei 209 Bio. US-Dollar.

Den Bereich CEE betrachtend, nennt Daly die Verlangsamung der Wirtschaft in der Eurozone, die Herausforderungen an Unternehmen – wie etwa Facharbeitermangel sowie Entlohnung, den Brexit und – wirklich ganz ohne Seitenhieb auf Österreich – die politischen Situationen als Risikokomponenten. Außerdem unterstreicht Daly die Rolle der Agilität für den nachhaltigen Unternehmenserfolg: „Wendigkeit, Beweglichkeit, Geschicklichkeit oder Gewandtheit werden immer wichtiger.“

Faktoren, die sich, scheint es, immer mehr Unternehmen auf ihre Fahnen heften sollten. „Die Zahl der Insolvenzen nimmt